



**Semper idem Unterberg GmbH,
Rheinberg**

Zwischenbericht
zum 30. September 2011

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Lagebericht für den Zwischenbericht zum 30. September 2011

1. Allgemeines

Mit Datum von 22. Oktober 2008 wurde mit der Cointreau Holding GmbH, Ingelheim am Rhein, ein Joint Venture-Vertrag unterzeichnet, dessen Gegenstand der gemeinsame Vertrieb von Spirituosen und Schaumweinen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist. Die Semper idem Underberg GmbH und Cointreau Holding GmbH sind als Gesellschafter mit je 50 % zu gleichen Anteilen am Joint Venture Diversa Spezialitäten GmbH beteiligt. Die Diversa Spezialitäten GmbH bedient seit 1. April 2009 die Vertriebsschienen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter und C&C mit Markenprodukten der Gesellschafter.

Die 100%ige Tochter der Diversa Spezialitäten GmbH, die TeamSpirit Internationale Markengetränke GmbH, betreut nach wie vor die Bereiche Fachhandel und Gastronomie.

Die Semper idem Underberg GmbH betreibt parallel weiterhin erfolgreich das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH.

Die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen erfolgt in der Betriebsstätte in Berlin, der Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosengesellschaft in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG.

2. Marktentwicklung

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2011 bis einschließlich Oktober.

Aufgrund der positiven Aufwärtstendenzen der deutschen Wirtschaft seit Mitte 2010 und der damit verbundenen optimistischeren Konsumentenstimmung zeigt sich auch die Spirituosenbranche im Jahr 2011 bisher stabil.

Das Marktforschungsunternehmen Nielsen deckt mit seinem aktuellen Lebensmitteleinzelhandels-Panel incl. Aldi und Drogeriemärkten knapp 80 % der verfügbaren Menge an Spirituosen in Deutschland ab. Im Lebensmitteleinzelhandel wurden bisher 444 Mio. Flaschen Spirituosen abgesetzt, was einem Anstieg von 2 % gegenüber 2010 entspricht.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen in den ersten sechs Monaten (April – September 2011) des laufenden Geschäftsjahres Mio. EUR 61,7 und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes mit Mio. EUR 62,2.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Wareneinsatz sowie Branntwein- und Schaumweinsteuer) beträgt Mio. EUR 10,0.

Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt bei leicht rückläufigem Wareneinsatz und einem Anstieg der Branntweinsteueraufwendungen 16,1 %.

Das Halbjahresergebnis vor Ergebnisabführung an die Underberg GmbH & Co. KG beträgt im Berichtszeitraum TEUR 159. Es wurden Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 876 gebucht. Die Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 159 an die Underberg GmbH & Co. KG wurde nicht berücksichtigt.

4. Finanzlage

Um die Wachstumsstrategie der Gesellschaft zu finanzieren und die Finanzkraft zu stärken und deutlich auszuweiten, hat die Gesellschaft im April 2011 eine Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A1H3YJ1/WKN: A1H3YJ) mit einem Volumen von Mio. EUR 50 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit von fünf Jahren erfolgreich platziert. Die Anleihe war fünffach überzeichnet. Dabei entfielen über 80 Prozent der Zeichnungen auf institutionelle Investoren und Vermögensverwalter. Die Anleihe wird im Mittelstandsmarkt der Börse Düsseldorf sowie im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die erfolgreich emittierte Anleihe stärkt die weiterhin stabile und langfristige Finanzierung der Gesellschaft.

Aufgrund des Geschäftsverlaufs schwankt die Ausnutzung der Kreditlinien während des gesamten Geschäftsjahres. Typischerweise erfolgt in den Sommermonaten eine stärkere Inanspruchnahme der Kreditlinien.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2004/2005 eine Genussrechtsvereinbarung über Mio. EUR 15,0 mit der PREPS 2004-2 LP abgeschlossen. Die Ablösung ist im Dezember 2011 fällig.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 156.335 und liegt damit 10 % über dem Stand zum 31. März 2011.

Bei einem vor Abführung des Halbjahresüberschusses an die Gesellschafterin nahezu unveränderten Eigenkapital sinkt die Eigenkapitalquote um 3 %-Punkte auf 30,5 %, was durch eine Erhöhung der Bilanzsumme um TEUR 14.153 verursacht wird.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 44,5 % aus Anlagevermögen und zu 55,5 % aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die nahezu unveränderten Finanzanlagen geprägt.

Auf der Kapitalseite stellen der Sonderposten für Investitionszulagen sowie die Rückstellungen 0,5 % der Bilanzsumme dar. 59,4 % werden durch die Verbindlichkeiten bestimmt.

6. Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum betrug 113 Mitarbeiter.

7. Tochtergesellschaften/Beteiligungen

Seit dem 1. April 2009 werden der Vertrieb und das Vertriebsmarketing durch das Joint Venture Unternehmen Diversa Spezialitäten GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft.

8. Ausblick

Kenner unserer Branche wissen über die zentrale Bedeutung des Weihnachtsgeschäftes für Umsatz und Ergebnis. Aus diesem Grund lassen die vorliegenden Zahlen in diesem Zwischenbericht zum 30. September 2011 keine Rückschlüsse auf die wahrscheinliche Höhe der Umsätze sowie des Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2011/2012 zu.

9. Risikomanagementziele und -methoden

Ein individuelles Risikomanagementsystem besteht für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft.

Für jedes Einzelrisiko ist ein Katalog von Abwehrmaßnahmen beschrieben, der die Auswirkungen bei Eintritt des Risikos begrenzen soll. Mit dem Beirat werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Die Gesellschaft erstellt regelmäßige Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements ist die Gesellschaft gemäß den Vorgaben der DIN EN ISO 9001: 2008 sowie IFS 5 (International Food Standard) zertifiziert. Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

10. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Chancen und Risiken der Gesellschaft haben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung der Semper idem Underberg GmbH im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2011 gegenüber dem 31. März 2011 nicht verändert. Deshalb sind nach Einschätzung der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt und für die absehbare Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

11. Sonstiges

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, über einen Ergebnis- und Beherrschungsvertrag verbunden.

Mit Wirkung zum 1. August 2011 wurde Herr Ernst Maximilian Schreder zum weiteren Geschäftsführer der Gesellschaft ernannt.

Rheinberg, im Dezember 2011

Die Geschäftsführung

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Bilanz zum 30. September 2011

Aktiva	30.9.2011	31.3.2011	Passiva	30.9.2011	31.3.2011
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	15.850.050,00	15.850
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.601.631,89	2.627	II. Kapitalrücklage	20.568.403,18	20.568
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	164.937,04	0	III. Gewinnrücklagen		
	<u>2.766.568,93</u>	<u>2.627</u>	Andere Gewinnrücklagen	11.000.000,00	11.000
II. Sachanlagen			IV. Gewinnvortrag	136.761,11	137
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.646.643,00	1.663	V. Jahresüberschuss	159.080,62	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.073.054,33	4.370		<u>47.714.294,91</u>	<u>47.555</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.418.960,58	1.418	B. Sonderposten für Investitionszulagen auf das Anlagevermögen	289.107,00	322
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.371.080,39	4.955			
	<u>12.509.738,30</u>	<u>12.406</u>	C. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Steuerrückstellungen	97.698,74	98
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.839.959,82	20.826	2. Sonstige Rückstellungen	408.186,93	540
2. Beteiligungen	30.745.541,45	30.746		<u>505.885,67</u>	<u>638</u>
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.079.000,00	2.079	D. Verbindlichkeiten		
4. Sonstige Ausleihungen	682.947,00	1.011	1. Genussschaftskapital	15.000.000,00	15.000
	<u>54.347.448,27</u>	<u>54.662</u>	2. Anleihe	51.585.625,00	0
	<u>69.623.755,50</u>	<u>69.695</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.722.230,85	44.355
B. Umlaufvermögen			4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.359.477,68	6.574
I. Vorräte			5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.587.681,77	13.075
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.515.553,36	3.721	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und denen nahestehenden Unternehmen	35.798,33	59
2. Unfertige Erzeugnisse	6.577.970,00	6.027	7. Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer	14.215.967,22	14.093
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.491.781,83	3.771	8. Sonstige Verbindlichkeiten	318.768,24	511
	<u>14.585.305,19</u>	<u>13.519</u>		<u>107.825.549,09</u>	<u>93.667</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>156.334.836,67</u>	<u>142.182</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.022.261,94	1.415			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.710.636,68	23.019			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32.589.084,48	31.226			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.588.991,84	3.119			
	<u>71.910.974,94</u>	<u>58.779</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	23.277,99	35			
	<u>86.519.558,12</u>	<u>72.333</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	191.523,05	154			
	<u>156.334.836,67</u>	<u>142.182</u>			

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2011 bis zum 30. September 2011
(Vorjahr: 1. April 2010 bis zum 31. März 2011)

	1.4. - 30.9.2011	1.4.2010 - 31.3.2011
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	61.665.531,77	128.547
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	329.364,00	469
3. Sonstige betriebliche Erträge	9.153.171,06	22.174
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.830.596,46	83.479
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.328.871,64	2.183
c) Brantweinsteueraufwendungen	9.792.223,51	18.959
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.861.528,02	5.758
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	421.487,66	920
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	426.474,55	891
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.234.055,55	33.754
8. Erträge aus Beteiligungen	875.781,97	1.667
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	41.580,00	94
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.400.348,02	2.589
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.309.375,81	5.057
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	261.163,62	4.539
13. Außerordentliche Aufwendungen = Außerordentliches Ergebnis	-88.500,00	-177
14. Sonstige Steuern	13.583,00	8
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00	-4.354
16. Jahresüberschuss	159.080,62	0

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Anhang für den Zwischenbericht zum 30. September 2011

Grundlagen

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2011 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wie am Geschäftsjahresende gebucht. Die Ergebnisabführung an die Underberg GmbH & Co. KG wurde nicht berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte wurden bereits über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vollständig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Die Abschreibungsdauern liegen je nach Vermögensgegenstand zwischen fünf und dreizehn Jahren.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet, die Ausleihungen mit dem Nennwert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Sie bestanden ausschließlich in Inlandswährung. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Bewertung des in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthabens erfolgt zum Barwert. Die Erstattung des Guthabens erfolgt jeweils zum 30. September in den Jahren 2008 bis 2017.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den Handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Jahresabschluss mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Stichtagskurs umgerechnet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde die Bezeichnung des Postens Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 14.263 auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 2.116 enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus den Leistungsforderungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 191 sind unter anderem Avalprovisionen von TEUR 10, Wartung für EDV und Software von TEUR 6, Beiträge von TEUR 18, Nutzungsrechte von TEUR 69 sowie Marketing von TEUR 94 enthalten.

Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage/Andere Gewinnrücklagen

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 15.850.050. Das Kapital ist voll erbracht.

Genussrechte

Im Geschäftsjahr 2004/2005 begab die Gesellschaft Genussrechte in Höhe von Mio. EUR 15, die im Dezember 2004 vereinnahmt wurden. Die Genussrechte sind mit einem Garantiegewinn von 7,5 % ausgestattet, haben eine Laufzeit von sieben Jahren und nehmen nicht am Verlust der Gesellschaft teil. Es wurde für die Genussrechte ein Rangrücktritt vereinbart, der beinhaltet, dass alle Ansprüche aus dem Genussrecht erst dann befriedigt werden, wenn alle anderen gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger (gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO) befriedigt werden.

Sowohl die Gläubigerin als auch die Semper idem Underberg GmbH können bei wesentlichen Vertragsverletzungen außerordentlich kündigen. Eine wesentliche Verschlechterung in den Vermögensverhältnissen der Semper idem Underberg GmbH berechtigt die Gläubigerin nicht zur außerordentlichen Kündigung.

Sonderposten

Die gewährten Investitionszulagen werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Umsatzvergütungen in Höhe von TEUR 35 für Ansprüche aus Vorjahren sowie Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 204.

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mittel-/langfristige Kredite zur Finanzierung von Sachanlagevermögen der National-Bank AG, Duisburg/Essen, in Höhe von TEUR 2.761 enthalten. Diese Kredite sind durch Sicherungsübereignungsvereinbarung über technische Anlagen und Maschinen sowie Grundbucheintragungen gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt resultieren sowohl aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr als auch aus Darlehensverbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und Verbindlichkeiten aus Steuern enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Hauptpositionen resultieren aus dem Mietvertrag für die Werksimmobilie Berlin (TEUR 920 p.a.) sowie aus dem Mietvertrag der Büroimmobilie Semper idem-Haus in Rheinberg (TEUR 522 p.a.) mit einer Laufzeit bis 2025.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg GmbH & Co. KG übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 8,2. Der Schuldbeitritt erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005.

Mit Wirkung von 23. März 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Fortis Bank SA/NV eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 5 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit Wirkung von 24. August 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Oberbank eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 10 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei den originären Schuldner nicht zu rechnen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (Gliederung nach Produktgruppen)

	1.4. - 30.9.2011
	<u>Mio. EUR</u>
Eigenerzeugnisse	42,6
Handelswaren	<u>19,1</u>
	<u>61,7</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wesentlich beeinflusst durch Kostenerstattungen von Vertriebspartnern. Daneben enthalten sie periodenfremde Erträge von TEUR 9, Erträge aus Währungsumrechnung von TEUR 1 sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 33.

Mitarbeiter: Im Jahresdurchschnitt wurden 113 Angestellte beschäftigt.

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 298.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 2.672 verbundene Unternehmen und mit TEUR 460 Beteiligungsunternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 295, TEUR 329 Aufwendungen für Leiharbeitskräfte sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnung von TEUR 2.

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen verbundene Unternehmen TEUR 126.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 1.333 aus verbundenen Unternehmen, die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen TEUR 287 an verbundene Unternehmen sowie TEUR 563 für Gewinnanteile Genussrechte.

Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 330.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 89 resultieren aus der Erhöhung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen sowie der Pensionsverpflichtung aus der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

Mitglieder der Geschäftsführung

Rüdiger Franzky, Geschäftsführer Finanzen und Controlling, Logistik, IT, Bremen

Eduard Kranebitter, Geschäftsführer Vertrieb (Koordination internationale Distribution),
Wien/Österreich

Ernst Maximilian Schreder, Geschäftsführer Vertrieb (Koordination internationale Distribution und
Vertriebscontrolling), Düsseldorf (ab 1. August 2011)

Beteiligungsverhältnisse

Es haben sich in den Beteiligungsverhältnissen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem
31. März 2011 ergeben.

Rheinberg, im Dezember 2011

Die Geschäftsführung